Geheimnis



Martha Kreutzer-Temming, Geheimnis, 1982
© RELíGIO – Westfälisches Museum für religiöse Kultur

„Auf einem Grundstoff aus weißem Glasbatist sind Formen aus dem gleichen Material appliziert. Die Flächen, in denen sich die Stoffe überlagern, treten so trotz der gleichen Farbigkeit deutlich hervor. Im oberen Bildteil sind breite, gedrungene Formen erkennbar, die nach unten in schmalen Streifen auslaufen. Mittig

dazwischen ergibt sich ein kleinteilig gestaltetes, zentrales Motiv, das das titelgebende „Geheimnis“ zu sein scheint.“

So beschreibt Laura Beukenberg auf der Website des RELíGIO in Telgte dieses ungewöhnliche Textilbild. Ein Geheimnis ist nur einer Person oder einer eingeweihten Personengruppe bekannt und wird von ihr gehütet. Auf viele Menschen übt ein Geheimnis eine besondere Faszination aus. Sie suchen nach ihm und wollen es aus der Verborgenheit ans Licht bringen. So auch bei diesem Textilbild. Wo hat die Künstlerin wohl das Geheimnis eingearbeitet und damit versteckt? Es könnte formal in der Mitte oder anderswo verborgen sein. Der Titel könnte aber auch auf ungewöhnliche Umstände bei der Entstehung des Werks hinweisen oder mit der Symbolik der weißen Farbe zusammenhängen. Eine ausführliche Analyse des Bildes wird das Geheimnis nicht lüften, aber es vielleicht verständlicher und stärker machen.

Die weißen Flächen sind in einem quadratischen Format appliziert. Symbolisch bewegt sich das Bild damit in einem irdischen Umfeld. Die größeren Applikationen sind im oberen Bereich platziert, kleinere unten. Die oberen Flächen werden durch ihre Anordnung leicht und erhalten einen schwebenden Charakter. Es ist, als wäre das Gesetz der Schwerkraft aufgehoben worden, als wären die kleineren und filigraneren Stücke nur Reminiszenzen an ein früheres Ganzes und Festes, das durch eine unbekannte Kraft gesprengt oder aufgebrochen worden ist und sich nun in Auflösung befindet.

Zwischen den drei flächig ähnlich großen Formen (1x links und 2x rechts oben) birgt die Mitte tatsächlich zwei anders geformte Elemente, welche das Bild vertikal queren. Nahezu mittig steht eine dünne Linie wie ein Stab im Bild. So unauffällig sie sich zwischen den anderen Elementen einreiht, beinhaltet sie dennoch eine ungewöhnliche Energie und Präsenz. Links an sie angelehnt lässt sich eine dreigliedrige Gestalt ausmachen, in der abstrahiert eine Mutter mit einem Kind auf dem Schoß gesehen werden kann.

Möchte das „Geheimnis“ vielleicht auf die Gottesgeburt in Maria oder umgekehrt auf die Auferstehung Jesu hinweisen? Die Andeutungen lassen verschiedene

Möglichkeiten im Bildraum stehen. Die weiße Ton-in-Ton-Ausführung verstärkt ein transzendentes Geschehen, das mehr mit der Seele und den Augen des Glaubens als mit den Sinnen wahrgenommen werden kann. Hier ist jemand am Werk, bei dem nichts unmöglich ist. Gibt es einen größeren Beistand, eine größere Ermutigung oder einen größeren Tost?

Das RELíGIO – Westfälisches Museum für religiöse Kultur besitzt die grösste Sammlung an Werken von Martha Kreutzer-Temming. Alle Werke sind online sehr gut präsentiert und dokumentiert.

Patrik Scherrer, 14.11.2026

Martha Kreutzer-Temming

Künstler-Website:
https://museum-telgte.de/digitaler-katalog/components/museum_digital/list/templates/
Geheimnis
Entstehungsjahr: 1982
Glasbatist / Applikation, 84 x 84 cm

Quelle: www.bildimpuls.de